

120

120

Glückseligstes
V I V A T,

Welches
Dem Durchlauchtigsten/ Großmächtigsten
Fürsten und Herrn/
SE R R R

Friedrich Wilhelm

Marg-Graffen zu Brandenburg/ des Heil
Römischen Reichs Erb-Cämmerer und Chur-Fürsten in Preussen
zu Magdeburg/ Jülich/ Cleve/ Berg/ Stetin/ Pommern/ der Cassel
ben/ und Benden/ auch in Schlesien/ zu Crossen und Jägerndorff
Herzogen/ Burg-Graffen zu Nürnberg/ Fürsten zu Halberstadt
Minden und Camin/ Graffen zu der Marck und Ravensberg/
Herrn zum Ravenstein/ der Lande Lauenburg
und Bütau.

Ihrem Gnädigsten Churfürsten und Herrn
Als

Seine Churfürstl. Durchl. in eigener
hohen Person

Zu dero Erbhuldigung von den getreuen Ständen und Untertanen
des Herzogthums Magdeburg/ in Halle den 2. Jun. 1681.

Ihren Solennen Einzug hielten/
In einer auffgerichteten

Ehren-Worte

Aus unterthänigster devotion abstaten wollen
Die sambtliche Pfännerschaft daselbst.

Hall in Sachsen/ Gedruckt bey Christoph Salsfelds Erben.

IV
Gegen heilighen Herrn Ederlichen
Jahrs ist aufgesetzt und mit
32. Versen die Welt beschriben
Bei Jahrs aber Januar
Die Fasten dran auß
gelesen und in die Welt
die Welt nach des Judicis
und gedankt Jed' Mensch



Präsentiret sich die Ehren-Pforte in Gestalt eines rauhen/ klippichten und mit Moos und allerhand Bäumen hin und wieder bewachsenen Felsens/ dessen Fuß fast viereckicht in die 30. Ellen lang und 28. Ellen breit/ die Höhe aber auff die 50. Ellen ist.

Am untersten Theil desselbigen ist er/ als von der Natur in der Mitte auff die 12. Ellen weit/ und 18. Ellen hoch mit vielen abhängigen Knollen und Stücken/ dadurch Fichten und Tannen gewachsen/ und oben einen Bogen machen/ als ein portal, von einander gerissen/ durch welche zerspaltene Klufft die passage gehet.

Vor dieser Klufft am fördersten Portal stehet unten zur rechten Hand Kayser Otto der I. ganz geharnischt/ und in seinen Kayserlichen Ornat über Lebens Grösse/ auff einem postement, als Fundator des gewesenen Erbstifts Magdeburg/ mit der Unterschrift.

SUB. ME. PARTHENIA.

Zur Lincken aber Kayser Otto der II. gleichfals geharnischt/ und in Kayserlichen Ornat als Fundator der Stadt Halle und des Salzwerckes/ mit der Unterschrift

SUB. ME. HALA. COEPIT.

Oben über den fördersten Portal in der mitten hänget das Cuhrfürstl. Brandenb. Conterfait über Lebens Grösse/ in vollen Cuhr/ mit den Cuhrfürstl. Ornat, und in der rechten Hand den Regimentstab führend/ abgebildet/ auch mit einen schönen gewundenen Lorber-Palmen und Rosen-Cranz umgeben/ und mit den Cuhrhut bedeckt.

Über selbiges schwebet eine fliegende Schrift folgendes Inhalts:

VIVAT. FRIDERICH. WILHELM. CUHRFÜRST.
HERZOG. ZU. MAGDEBURG.

Unter dem Conterfait aber hänget eine grosse blaue Festune mit güldenen Francken/ die das Bild gleichsam umbfangen hält/ und mit den Zipffeln an den Ausgang der Brunnen zu beyden Seiten angeknüpffet ist/ darein folgende Worte mit güldenen Buchstaben geschrieben:

X ij

ELECTO-

ELECTORI, REGIBUS, PARI
DOMINO. DOMINO
FRIDERICO. VVILHELMO

MARCHIONI. BRANDENBURGENSI, DUCI, MAGDEBURGENSI
POPULORUM

AB. ORTU. IN. OCCASUM. USQVE. SOLIS. TEUTONICI. LONGE. LA-
TEQVE. PRINCIPI

ACHILLI, GERMANICO

PATRI CASTRORUM, AC. EXERCITUUM

VICTORI. HOSTIUM

ET

QVOD. OMNIA. HÆC. TRANSCENDIT
RESTITUTORI. PACIS. CHRISTIANI. ORBIS
PIO. FELICI. INCLUTO

HOC. PUPLICÆ. PIETATIS. AC. DEVOTISSIMI. CULTUS
MERITO. PONUNT. MONUMENTUM

ROREMQVE. GRATIÆ. EJUS. SIBI. AC. FONTIBUS. HERMUNDURORUM
DOBREBORANIS. PERPETUO. STILLANTEM

SUBMISSE. EXPETUNT

SALINATORES. HALLENSES

CIO. IOC. LXXXI.

Zur rechten Hand bey den Conterfait raget ein zweyköpffichter
Fels vor den andern hervor / aus dessen Höhle / nach Art und Natur des
deutschen Salk-Brunnens / das Wasser mit grossen Geräusche hervor
schieffet / und an den Klippen zwischen Moos und glinzernden Salkstei-
nen herunter fällt.

Mit drüber fliegender Schrift :

Der Deutsche Born.

Zur linken Hand aber des Conterfaits ist gleichfals zwischen den
Felsen ein breiter Strudel / die Art des Guthjahrs Brunnens bedeu-
rend / der starck heraus quellend / das Wasser durch die Klippen herunter
fallen läst /

mit der fliegenden Schrift drüber :

Der Guthjahr.

Über diese zwo Brunnen endet sich der erste Satz des Felsens / mit
vielen abhängenden und heraussgeragenden Klippen / die innwendig
eine rund umb den Fels gehende / und mit Dainen besetzte Gallerie ab-
geben / an dessen zwovorder Ecken / vier Sinnbilder auff Schilder mit
Palmen Zweigen eingefast stehen / als :

Zur rechten Hand ein Schild / darinnen Ein Scepter und Schlüs-
sel Kreuzföchtig gesetzt / durch dessen Mitte ein blosses Schwert gehet /
und mit einem Bande zusammen gefast ist /

mit der Überschrift

DUO. PROTEGIT. UNUS.

Hier.

Hierbeneben ein gleiches Schild mit Palmen eingefast / darinnen
der rothe Guhr-Adler gekröhnt / auffgerichtet stehet / und in der rechten
Klaue das Herzogliche Magdeburgische Schild hält /

Mit der Überschrift :

TENET. ET. TUETUR.

Zur linken Hand auff der Ecke /

Ein Schild mit Palmen / darinnen ein geharnischter Arm aus den
Wolcken hervor bricht / welcher in der Hand einen Busch hält / daraus
oben Palmen und unten Lorberzweige gehen / mit der Überschrift :

SERVARI. ET. SERVARE. MEUM. EST.

Hierbeneben ein Schild mit Palmen / darinnen abermahls der rote
Guhr-Adler gekröhnt auffgerichts stehet / und in der linken Klaue das
Hällische Wapen / nehmlich einen halben Mond mit zwo Sternen hält /

Mit der Überschrift :

TE. DUCE. PLENIOR. ERO.

Hierauff folget der andre Satz des Felsens / bey der ersten Gallerie
hinauff steigend / mit eben solchen hervorragenden Klippen / in dessen
Mitte über den Conterfart ein rother Guhr-Adler sehr groß schwebet /
und mit den Kopfe gewand / nach der Sonnen siehet / in der rechten Klaue
aber das güldene Scepter / und in der lincke den Schlüssel führet /

Mit der flieaenden Überschrift :

SUB. HIS. FELICITER. ALIS.

Zu beyden Seiten dieses Adlers / stehen abermahl auff gedachten
Schildern mit Palmen gefast / zwo Sinbilder / als nehmlich

Zur rechten Hand :

Ein Adler / der zwischen Donner und Blitz hinflieget / und nicht be-
rühret wird /

Mit der Überschrift :

NON. TANGITUR. ARMIGER. ALES.

Zur linken Hand :

Ein Adler / so auff einen hohen Felsen über seine sechs Zungen schwe-
bet.

Mit der Überschrift :

NON. GENERAT. COLUMBAM.

Hierauff folget abermal eine kleine Gallerie von Dannen / und he-
bet sich der dritte Satz des Felsens mit eben solchen Klippen / wie bey den
andern an / auff dessen Spitze / über den Bäumen hervor raget ei-
ne grosse ganz vergüldete Sonne / mit sechs gleichen / und sechs geslam-
meten Strahlen die zwölf Stunden des Tages anzeigend / darzwischen
viel kleine noch längere scharffe Strahlen hervor schieffen / deren etliche
nach den vier Salzbrunnen zu gehen / das Feuer damit zu bemercken /
als durch welches und der Sohle / unser Salz bereitet wird.

X iii

Die

Die andre Seite der Ehren-Pforte/

Hat unten am Portal zwey geharnische Männer stehen/ welche in einer Hand eine Partisane halten/ über dessen Bogen oben abermahl das Cuhrfürstliche Brandenburgische Conterfait / gleich den Fördersten/ in eben solchen Zierat hängen/ unten aber in der Festung, so auch an die zwo Brunnen geknüpft ist/ stehen folgende Wort:

D. M. Æ. F

FELICITER

SACER. NUMERUS. HODIE. ABSOLVITUR

TITULO. ETENIM. PERENNANTE

MAGNUS. BERENNO

FRIDERICUS. WVILHELMUS. P. P.

SEPTIMUS. E. MARCHIONIBUS. SENONUM. IN. SOLIO. SEDET
ARGHIPRÆSULATUS. PARTHENOPOLITANI
PEDO. IN. SCEPTRUM. INFULA. IN. CORONAM. TRANSMUTATIS
AC. AUGUSTUS. RATIONE. PROVINCiarUM
POST. DIVUM. AUGUSTUM. FACTUS
PRIMUSQVE. AB. URBE. CONDITA. PRIMATUM. MAGDEBURGENSEM
HEREDITARIO. AC. DUCALI. JURE. NACTUS
URBEM. HANC. CUM. HEREDE. ELECTORATUS
ET. TOT. PRIMORIBUS. GERMANIÆ
OVANS. INTROIVIT
FAXIT. IGITUR. ALMA. TRIAS
UT. MULTAS. ADHUC. NUMERARE. QVEAMUS. ARISTAS.
QVEIS. NOS. DEFENDUNT. BRENNONIS. SCEPTRA. PATERNA
IMPERIO. GRATO. RELIGIONE. FIDE.

Oben über den Bildniß schweben abermahl die Wort

VIVAT. FRIDERICH. WILHELM. CUHRFURST.
HERZOG. ZU. MAGDEBURG.

Zur Rechten Hand dieses Bildnisses / gehet gleichfalls aus den Felsen ein sumpfsichter / und mit Moos bewachsener Brunnen / die Art der Metriß bezeichnend / hervor / und läset sein Wasser an des Felsen herunter rauschen / mit der Überschrift

Die Metriß.

Zur linken Hand aber an den Felsen / stehet ein weißes thonichtes Stück Felsen hervor / so aus vielen Quellen / die Art des Hackenborns bemerkend / sein Wasser giebt / und an den Fels herunter laufft / mit der Überschrift:

Der Hackenboru.

Über diese zwo Brunnen endet sich wie an den fördersten Portal, der erste Saß des Felsens auch / mit gleichen Klippen und Gallerie / an dessen zwe förder Ecken abermahl vier Sinnbilder auff Schilder gemacht / mit Palmenzweigen eingtast stehen / als:
Zur rechten Hand:

Ein

Ein ausgestreckter Arm auff einem rothen Sammet-Küssen / auff einen schön bedeckten Tisch liegend / in der Hand einen auffgerichteten güldnen Scepter haltend / darbey aber auff der Ecke des Tisches ein zerbrochener Bischoffs-Stab herunter fällt /

Mit der Überschrift:

ATTAMEN. PATER. ERO.

Darneben:

Im einem Schild der Pfännerschafft Signet, welches ist der teutsche Brunn / mit seinen Eymern oben von den Gubr-Hut bedeckt /

mit der Überschrift:

SUB. TE. SCATEBIT. UBERTAS.

Zur linken Hand an der Ecke:

Ein güldner Scepter gleich auffgerichts / daran zu beyden Seiten sich zwo Arme hinauff lencken / und die zwo fördersten Finger drauff legen /

mit der Überschrift:

DUM. SPIRITUS. HOS. REGET. ARTUS.

Hierbeneben /

Ein Schild / darinne ein grosser Busch allerhand Rosen / das Hälliche Wahrzeichen anzeigend / stehen / aus dessen Mitte ein schöner Scepter hervor raget /

mit der Überschrift:

FLOREBIMUS. PROSPICIENTE. EO.

Diesen folget gleichfals / wie an dem fördersten Portal, der andre Felsen-Satz / voll Klippen und Hügel / mit Moos und Bäumen durcheinander / in dessen Mitte eben auch der rotbe Gubr-Adler / mit seinem insignis schwebet / und in die Sonne siehet / über sich aber das Wort hat:

PROTEGAM.

Zu beyden Seiten begleiten ihn wiederum zwo Sinnbilder / deren das zur Rechten

Ein Palmen-Schild / wie alle die andern / darinnen ein Stücke Salz in seinen Korbe abgebildet ist nach Art wie es von den hiesigen Salzwürckern auffgeschlagen wird / mit der Überschrift:

SERVAT. AB. INTERITU.

Ein auffrechts stehendes Scepter / voller Menschen / Augen mit der Überschrift:

PROSPICIT. ET. DIRIGIT.

Über dieses folget der dritte Felsen-Satz / mit Bäumen und Klippen gleich den fördersten Portal, umgeben / und hat über sich die Sonne stehend / deren ehliche Strahlen auch nach diesen zwo erwehnten Brunnen zuschiessen.

Nun ist noch übrig das inwendige aussehen der Höhle / welches / wie gemeldet / sich präsentiret / als wäre sie von Natur entzwey gerissen / und darnach von Bäumen hin und wieder bewachsen.

X iiii

Auff

Auff beyden Seiten unten stehen in Felsen aus Gips poufret die sechs Marggraffen aus den Hause Brandenburg so Erzbischoffe zu Magdeburg gewesen/ als

Zur rechten Hand mit der
Uberschrift.

ALBERTUS.

Reg. v. An. 1514. biß 1545.

FRIDERICH.

Reg. An. 1552.

JOACHIM FRIDERICH, CHRISTIAN: WILHELM.

Reg. v. An. 1567. biß 1598.

Zur linken Hand mit der
Uberschrift

JOHANN: ALBERTUS,

Reg. v. An. 1546. biß 1559.

SIGISMUNDUS.

Reg. v. An. 1553. biß 1566.

CHRISTIAN: WILHELM.

Reg. v. An. 1598. biß 1631.

Oben über den Eintrit des Portals stehen folgende Wort:

VIVAT UNSER HAUPTER ERDN/

VIVAT UNSER LANDESONNE/

VIVAT UNSER AUGEN-WONNE.

Über der andern Seite des Portals aber oben diese Wort:

VIVAT FRIDRICH WILHELMS ERDN/

VIVAT UNSER BESTER RÄTHER/

VIVAT UNSER LANDES-VATER.

Zu beyden Seiten in den Felsen inwendig sind Gallerien/von allerhand grünen Zweigen eingeflochten/auf welchen die Musican ten/Trompeter und Heerpancker folgendes Stück nach der Kunst auffgesetzt/ in wehrenden Durchzug hören lassen.





Zuruff
Der
Sier Salz-Brunnen
Zu
Halle/
Wunder
Ehren-Worte.



Vivat unsre Landes Sonne/
Vivat unsrer Augen-Bonne/
Vivat Fridrich Wilhelms Thron/
Vivat unser Haupter Cron/
Vivat unser Bester Rathher/
Vivat unser Landes Vater.

Rum Held vor dem die Felsen springen/
Den alle Welt mit Sieges-Palmen ehrt/
Kom Kom und seh / wie unsre Flut sich mehrt/
Und Fels und Klufft sucht freudig durch zudringen.
Dein Helden Antlitz blitzt von Güth und Majestät/
So daß der Strahl auch unsre Grufft beschiene/
Drum steigen Wir so hoch Dier auff zudienen/
Weil unser Wol und Beh in Deinen Händen steht.

Kom

*
* *

Kom Held! laß deinen Adler fliegen/
Wir beten gern Dein Goldreich Scepter an:
Der Schlüssel hat die Herzen aufgethan/
Die alle froh zu deinen Füßen liegen.
Ihr treues Vivat steigt/wie Flammen/in die Höh/
Die Allmacht selbst durch Bitten zu bestürmen/
Daß Sie Dich Held/auf ewig soll beschirmen/
So gehts Dir ferner wol/so ist uns nimmer weh.

*
* *

Wolan! der Held ist eingezogen.
Ihr Felsen springt! ihr Klüfte reißt entzwen/
Daß unsre Fluth umb so viel stärker sey.
Nun ist das Unglück weggeflogen.
Ihr alle/ die Ihr Euch von Unfern Strömen nehrt/
Send froh/daß uns des Adlers Flügel decken.
Send froh/daß Euch Sein Schutz wird Nuß erwecken/
Wann Fridrich Wilhelm will/wird Weh in Wol verkehrt.

Vivat unsre Landes-Sonne/
Vivat unser Augen-Bonne/
Vivat Fridrich Wilhelms-Thron
Vivat unsrer Häupter Cron/
Vivat unsrer Bester Kathen/
Vivat unser Landes-Vater.

Kurzer



Kurtzer Inhalt
Derer an der
Ehren-Pforten
Besindlichen
Sinnbilder.

Anders einen Seiten:

Tenet & Tuetur. Prospicit & Dirigit.
Non Generat Columbas, Servari & Servare meum est.
Non Tangitur Armiger Ales. Te Duce Plenior Ero.

W Als Jovis-Vogel hält/das hält Er fest/
Er läßt Sichs wol von keinen Falcken rauben.
Die Brut in seinen Felsen-Nest/

Die ähnlicht nicht den jungen Dauben.

In seiner Brust kriegt Furcht nie Sitz/

Er fährt empor durch Donner Blitz/

Und heisse Feuerstralen.

Drum läßt Der Brennen Held Ihn in sein Wapen mahlen.



Das Scepter/das so sorgsam für uns wacht/
Das sollen unsre Sterne küssen.

Dem Helden-Arm/ der Kriege führt/

Und Sich mit Palm und Lorbern Ziert/

Der Siegt/und schützt/und Friede macht/

Dem fällt der halbe Mond zum küssen/

Und will Ihn Ewig ehren/

Diweil Er kann in vollen Schein sein letztes Viertel kehren.

An



An der andern Seiten

Attamen Pater Ero.

Servat ab interitu.

Dum spiritus hos reget artus.

Florebimus Prospici-

ente Eo.

Duo protegit unus.

Sub Te scatebit ubertas.

Die Zapffe Faust die Stäbe bricht/
Und Scepter führt/ zerbricht uns nicht.
Sie starrt von Landes Vater Blute.

Drum Schweren Ihr

Hinwieder Bier

Getreu zu seyn mit Blut und Gute.

Ihr Blancker Stahl kan Scepter Schlüssel schützen/
Und Thron und Cron wie Atlas stützen.



Sie hat Sich schon vom untergang Befreit.
Durch nie genug gepriesne Helden-Thaten/
Drum kan Sie unsrer Sterblichkeit
Auch gnädig-krafftigst rathen.

Der Hällsche Rosen-Strauch wird hinfort besser blühn/
Nun Er sich darff umbs güldne Scepter winden;

Diß wird ein Mittel finden /

Das unser Salz-Brunn sich läst künfftig reicher ziehn.



120.

120

Glückseligstes
VIVAT,

Welches
Dem Durchlauchtigsten / Hochwürdigsten
Fürsten

SE
Friedrich

Marg-Graffen zu
Römischen Reichs Erb-Cämm
zu Magdeburg / Jülich / Cleve / V
ben / und Benden / auch in Sch
Herzogen / Burg-Graffen zu
Minden und Camin / Graffen
Herrn zum Ravenstein
und

Ihrem Gnädigsten

Seine Churfürstl.
hohen

Zu der Erbholdigung von den
nen des Herzogthums Magde
Ihren Solenne
In einer au

Ehren

Aus unterthänigster devotion abstaten wollen
Die sambtliche Pfännerschaft daselbst.
Hall in Sachsen / Gedruckt bey Christoph Salsfelds Erben.



Im
es Hein
i Preusse
der Cassi
ägerndor
alberstad
nsberg/
Herrn
gene
Intertho
1. 1681.